



**Protokoll zur
71. Sitzung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam - Videokonferenz**

Sitzungstermin: Freitag, 28. Januar 2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Webex

Anwesende:

Mitglieder

Prof. Sophie Wolfrum	Janson+Wolfrum, Architektur + Stadt
Dipl.-Ing. Dieter Eckert	ENS Architekten BDA
Prof. Angela Mensing-de Jong	Architektin, Professur für Städtebau I TU Dresden
Prof. Dipl.-Ing. Stephan Lenzen	RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Prof.ir. Hans van der Heijden	Hans van der Heijden Architect

Stadtverwaltung

Erik Wolfram	Fachbereichsleiter Stadtplanung und Vertretung für den Baubeigeordneten Hr. Rubelt
--------------	---

Niederschrift

Catherine Nowak	463 Bereich Planungsrecht für die Geschäftsstelle Gestaltungsrat
-----------------	---

Nadine Neidel	466 Bereich Stadterneuerung
---------------	-----------------------------



Gestaltungsrat

Öffentliche Sitzung

TOP I	Grußwort (Hr. Wolfram i.V. von Hr. Rubelt) Eröffnung der Sitzung (Vorsitzende Frau Prof. Wolfrum)
TOP II	Erweiterung und Sanierung der Waldstadt Grundschule
TOP III	Rahmenplanung Golm 2040
TOP IV	Schlusswort (Vorsitzende Frau Prof. Wolfrum) Ausblick (Hr. Wolfram i.V. von Hr. Rubelt)

Protokoll:

Zu TOP II

Erweiterung und Sanierung der Waldstadt Grundschule

Die bestehende 2-zügige Grundschule soll bei laufendem Betrieb zur einer 3-zügigen Grundschule mit neuer Turnhalle und Cafeteria umgebaut werden. Bei dem bestehenden Schulgebäude handelt es sich um ein 60-er Jahre Schultypus der DDR, welches als Baukastensystem konzipiert wurde. Der vorhandene Gebäudebestand zeichnet sich durch ein Addieren unterschiedlicher Baukörper aus. Die Seitenflügel umschließen den Hof als große raumbildende Geste: ein geschützter und gefasster Schulhof entsteht.

Durch den geplanten Abbruch der Seitenflügel und das Ergänzen eines zentralen und massigen Baukörpers entfällt die Verzahnung mit der Waldlandschaft. Der eingerahmte behütete Schulhof wie auch der Charakter der „Schule im Wald“ geht verloren.

Die Verlegung des Haupteingangs zur Straße wird vom Gremium als richtige Geste bewertet und trägt zur besseren Adressbildung zur Friedrich-Wolf-Straße bei.

Die Art der Grundrissorganisation entspricht den heutigen Schulanforderungen und ist zeitgemäß. Hier wird aber auch sehr deutlich, dass die Planung schon weit vorangeschritten ist.

Auf die Frage der gewählten Fassadengestaltung wird von einer Holzverkleidung abgeraten, da dies zynisch in Verbindung mit den anstehenden Baumfällungen auf dem Grundstück wirken könnte. Als Fassadentypologie sollte die klassische Lochfassade in einer massiven Wand beibehalten werden.

Das Vorhaben wurde insgesamt kritisch vom Gremium diskutiert. Eine frühere Einbindung des Gestaltungsrates hätte womöglich zu einem besseren Ergebnis führen können. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Anbringen von Kritik nicht mehr angemessen bzw. zielführend, da das Projekt bereits zu weit vorangeschritten ist. Es wird dringend an den Bauherrn appelliert, dass der Gestaltungsrat zukünftig bereits im Rahmen von Machbarkeitsstudien hinzugezogen wird. Zum damaligen Zeitpunkt wäre die Suche nach alternativen Varianten noch möglich gewesen. Hier hätte zum Beispiel auf gelungene Sanierungen bzw. Anbauten von diesem Schultypus in Dresden hingewiesen werden können.

Allgemeine Anregungen für die Zukunft:

Vorgeschlagen wird, die Nutzungen Sporthalle / Unterrichtsräume umzukehren, da durch die Unterrichtsräume unter der Sporthalle eine belebte EG-Zone möglich wäre, anstatt der geschlossenen Sporthallenwand.

Interimsmaßnahmen im Sinne von „Schule im Container“ sollten in der Zukunft bei Schulerweiterungen für Baufreiheit sorgen. Durch die Vorgabe, dass die Schule bei laufendem Betrieb saniert werden soll, entstehen zu große Restriktionen.

Der Gestaltungsrat bedankt sich dennoch für die Vorstellung des Projektes und wünscht sich zukünftig eine frühere Beteiligung, so dass auch noch konstruktive und lenkende Kritik möglich ist. Eine Wiedervorstellung ist nicht erforderlich.



Gestaltungsrat

Öffentliche Sitzung

TOP I	Grußwort (Hr. Wolfram i.V. von Hr. Rubelt) Eröffnung der Sitzung (Vorsitzende Frau Prof. Wolfrum)
TOP II	Erweiterung und Sanierung der Waldstadt Grundschule
TOP III	Rahmenplanung Golm 2040
TOP IV	Schlusswort (Vorsitzende Frau Prof. Wolfrum) Ausblick (Hr. Wolfram i.V. von Hr. Rubelt)

Protokoll:

Zu TOP III

Rahmenplanung Golm 2040

Sich bei der Weiterentwicklung des Ortsteils Golms einer Rahmenplanung zu bedienen, wird vom Gremium als wichtiger Schritt in die richtige Richtung bewertet. Die Rahmenplanung ist ein Instrument, Ortsteilentwicklung zu betreiben und Verkehr, Stadtplanung, Städtebau und Freiraumplanung wieder zusammen zu bringen, sowie einzelne Projekte in einen kohärenten strategischen Zusammenhang einzubinden. Defizite, wie der Bereich um den Bahnhof, der Mangel einer Mitte, die Isolation der Campus-Projekte starker Akteure, die unzureichende Interaktion mit der umgebenden Landschaft können nur unter gemeinsamen räumlichen Leitlinien behoben werden. Auch die mögliche Erweiterung des Wissenschaftscampus nach Norden benötigt diese strategische Einbettung.

Die Präsentation des Planungsstandes macht deutlich, dass umfangreiche Untersuchungen des Großraums Golm stattgefunden haben. Die Leitlinien bzw. Kerngedanken zum Rahmenplan wurden ausführlich hergeleitet. Die Präsentation zeigte einen Zwischenstand. Das Ergebnis ist noch offen. Das Zwischenergebnis wurde ohne konkrete Fragestellung dem Gremium präsentiert mit dem Ziel eines freien und offenen Dialoges. Ein allgemeines Feedback der Fachjuroren zum jetzigen Entwicklungsstand wurde gewünscht.

Das Gremium stellte die Frage nach Identität von Golm in 2040.

- Es fehlt noch an einer übergeordneten Idee, die die neue Ortsteilentwicklung begründet, räumlich fasst und miteinander sinnvoll verbindet.
- Als große Qualität wird die Einbettung in die Landschaft gesehen. Die Entwicklung der Landschaft spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Golm 2040 und könnte zur neuen Identität des Ortsteils beitragen. Als Beispiel wird hier der Uni-Campus von Delft genannt oder Cambridge. Auch hier wurde die Lage im Grünen als übergeordnete Idee herausgestellt und bestimmt maßgeblich das Stadtbild.
- Insgesamt hat das Entwicklungskonzept inkl. dem Landschaftskonzept großes Potenzial und kann identitätsstiftend für Golm werden.
- Was ist das Wesen von Golm in Zukunft? Eine neue Begrifflichkeit muss hier noch gefunden werden, die dem Ort Charakter verschafft und die der Kommunikation mit allen Akteuren dienlich ist.
- Eine übergeordnete Struktur ist konzeptionell zu stärken: Das verbindende Element zwischen den unterschiedlichen Quartieren (Zukunftsquartier Nord, der Golmer Mitte, dem Campus Golm, dem Institutspark und dem Technology Park) muss noch stärker herausgearbeitet werden.
- Ein mögliches Konzept ist, Golm nicht mit einer zentralen „Mitte“ zu denken, sondern mehr im Sinn von „Inseln mit eigenen Identitäten“ zu betrachten, die durch ein verbindendes Element Teil des Gesamtkonzeptes von Golm werden. Pro Insel sollte eine charakteristische städtebauliche Struktur für



Gestaltungsrat

Eigenständigkeit sorgen, die von innen heraus für eine eigene Identität des Quartiers sorgt und prägend wirkt. Das Charakter „Insel in Landschaft“ muss dann stärker herausgearbeitet werden.

- Der Rahmenplan sollte bewirken, dass die Inseln miteinander kommunizieren. Noch fehlt die Verknüpfung der Inseln untereinander. Es stellt sich die Frage, ob eine Verknüpfung allein durch landschaftliche Mittel erfolgen kann, bzw. mit welcher Gestaltung der Freiräume dieses erzielt werden könnte.
- Die Inseln bzw. Cluster könnten stärker verdichtet werden, im Gegenzug sollte eine deutlichere Abgrenzung zur Landschaft erfolgen. Die Annäherung der nördlichen Bebauung bis zum Katharinengehölz ist nicht nachvollziehbar und wird kritisch gesehen. Das nochmalige Aufteilen in drei Cluster für das Zukunftsquartier Nord ist zu viel für den Bereich. Eine Entwicklung im Norden sollte hier deutlich behutsamer erfolgen. Nur so kann die Idee des übergeordneten Landschaftsthemas behutsam umgesetzt werden.
- Die grünen Landschaftsfugen sind ein zentrales Thema des Entwurfs von Golm 2040. Hier stellt sich die Frage, was die Fugen darstellen bzw. was sie vermitteln sollen. Eine übergeordnete Idee könnte beispielsweise sein, die Lennésche Feldflur in Golm hinein zu transportieren.
- Besonders gut ist, dass der Rahmenplan neue und wichtige Themen wie Vernässung der Moore aufnimmt. Das Konzept für die Landschaft nach Westen ist besonders stark. Dies könnte mit den zuvor genannten Landschaftsfugen stärker verbunden werden.
- Zum jetzigen Zeitpunkt sollte unbedingt der Maßstabswechsel erfolgen. Es fehlt ein Netz von kleineren Räumen, Orten und Plätzen.
- Auch sollte im nächsten Schritt eine Fokussierung auf einzelne Themenschwerpunkte erfolgen.

Weitere Anmerkungen und einzelne Aspekte:

- Die Bahntrasse wird als trennendes Element gesehen. Was könnte als Verbindung in Frage kommen?
- An der Spange entlang der Bahn werden zentrale Orte entwickelt, die der Golmer Mitte (Zentrum der Wissenschaft) zugeordnet werden können.
- Der verwendete Begriff *Achse* ist jedoch nicht nützlich und wird dem Rahmenplan nicht gerecht.
- Golmer Mitte sollte konzeptioneller gedacht werden, eher als Zentrum der Wissenschaft. Hier sollte im nächsten Schritt ein unbedingt der Maßstabssprung erfolgen, um die städtebauliche Ebene räumlich konkreter zu denken.
- Der Bahnhof und die direkte Umgebung müssen insgesamt attraktiver werden
- Die Taktung von öffentlichen Verkehrsmitteln sollte sich deutlich verbessern.

Der Gestaltungsrat bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gelungene Vorstellung und Präsentation. Das Instrument der Rahmenplanung für die räumliche Entwicklung eines Teilraumes der Stadt Potsdam wird hier exemplarisch entwickelt und kann ein Vorbild für andere Orte sein. Das Gremium freut sich über eine Wiedervorstellung und Präsentation der Weiterentwicklung in einer der kommenden Sitzungen. Die beiden nächsten Sitzungstermine sind am 25.03.22 und am 10.06.22.

S. Wolfrum
Vorsitzende des Gestaltungsrates

C. Nowak
Geschäftsstelle Gestaltungsrat